

Ud  
388



Ud 388

Biblioteka Jagiellońska



stdr0014673

Bevol. Ud 388



9 W 12929

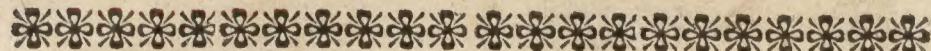
# COPIA

*Brevis Apostolici ad Serenissimum*

*Poloniæ*



## Principem.



# COPIE

**Sines** Päpstlichen Breve

an den

**Königl. Poln. und Churfürstl. Sächsischen**

## Printzen.

---

Anno 1726.

113/1108





Dilectissimo in Unfern in Christo gelieb-  
 Christo Filio ten Sohne / FRIDE-  
 nostro FRIDE- RICO AUGUSTO,  
 RICO AUGU- Herzoge in Sachsen /  
 STO, Duci Sa- Königlichen Pöhl-  
 xonia, Principi schen und Churfürst-  
 Regio Poloniae chen Sächsischen Prin-  
 & Electorali Sa- zen.  
 xoniae.

*Benedictus PP. XIII.*

**D**ilectissime in Christo  
 Fili noster, salutem  
 & Apostolicam be-  
 nedictionem! Etsi præ-  
 clara illa veræ fortitudinis  
 facinora, quibus seu nomi-  
 ni tuo claritas immortalis

*Benedictus PP. XIII.*

**U**nfern in Christo geliebte-  
 sten Sohne Unfern Gruß  
 und Apostolischen See-  
 gen zuvor. Obgleich der heilige  
 Stuhl zu Rom diejenigen berühm-  
 ten Thaten einer wahrhaften Tapf-  
 ferkeit, wodurch Euer re. re. sich ei-  
 seu



feu Poloniæ religioni eximia celebritas, parta est, digno hæcenus Laudum præconio hæc sancta sedes excipit, non finit tamen paterna charitas, ut satis nostro grati animi studio factum esse censeamus. Cum itaque admirabilem constantiam, quam in abjiciendis olim & conculcandis erroribus præstisti, novis indies pietatis exemplis amplius illustrare pergas, *inclita vero Polonorum natio, cui tamen tuende religionis gloriam insigni præcedens argumento nuper adversus Heterodoxorum minas probaverit*, nullo nos deferendæ Laudis officio superfedere debemus, imo ad novas prædicandæ virtutis impertiendæque remunerationis opportunitates incumbere. Ad Te igitur Dilectissime in Christo Fili, per dilectum Filium Stanislaum Miaskowski, quem ob eximias animi dotes hoc honore dignati sumus, Ensem & Galerum mittimus, qui

nen unsterblichen Namens Ruhm und der Religion in Pohlen einen hohen Preis erworben, bisher mit geziemender Lobs Erhebung aufgenommen, so läßt doch unsere väterliche Liebe nicht zu, daß wir davor halten, es wären die Begierden unsers dankbaren Gemüths dadurch gestillet worden. Denn nachdem Euer rc. die wunderbahre Standhaftigkeit, welche selbige in ehemahliger Ablegung und Unterdrückungen der Irrthümer erwiesen, täglich mit neuen Exempeln der Gottesfurcht fernerhin klar an Tag zu legen fortfahren, die berühmte Pohlische Nation aber den Ruhm die Religion zu vertheidigen durch einen herrlichen neulich vorgegangenen Beweis der Widriggesinnten ihrer Bedrohungen ohngeachtet sich gefallen lassen; so sollen wir nicht ermangeln solches zu rühmen und ja auf neue Mittel zu denken diese Tugend zu erheben und zu belohnen. Derowegen übersenden wir Euer rc. Unserm in Christo geliebtesten Sohne, durch den geliebten Sohn Stanislaum Miaskowski, welchen wir wegen seiner herrlichen Gemüths Gaben dieser Ehre würdig geachtet haben, ein Schwerdt und Hut, welche wir  
bus

bus more majorum inter natalitia Domini Sacra benediximus, minime dubitantes, quin Apostolicæ retributionis præmia nunquam potuerint dignius collocari, quam apud Principem amplissimis & susceptæ & excultæ & vindicandæ religionis tam suis quam publicis meritis cumulatum; Volumus autem, ut hæc sacra munera inter missarum Solennia a viro in Ecclesiastica dignitate constituto Tibi de more tradantur, quo amplius intelligas a Domino exercituum per nostræ servitutis ministeria arma coelestis virtutis Tibi ministrari. Accingere igitur fortitudine Tua ad debellandos inimicos Crucis Christi & Christiani nominis hostes, atque ad gloriæ nunquam interituræ triumphos animum viresque intende, ut paterna simul & Poloniæ gentis æmulatus exempla, quod munerum nostrorum ministeria designant per gra-

nach Art unserer Vorfahrer in der Christnacht geweyhet, im geringsten nicht zweifelnde, es werden diese Apostolische Belohnungen und Vergeltungen also angeleget worden seyn, daß sie keinem würdiger hätten können zugetheilet werden, als Euer rc. einem Fürsten welcher sowohl vor sich als auch in Ansehung des gemeinen Wesens wegen der angenommenen, bisher beygehaltenen und zu beschützenden Religion viele Meriten hat; Wir wollen aber, daß diese geheiligten Geschenke Euer rc. bey Lesung heiliger Messe von einem Manne, der mit Priesterlicher Kleidung angethan, nach Gewohnheit überreichet werden; Damit Euer rc. daraus ferner erkennen mögen, daß von dem Herrn der Heerschaaren Euer rc. durch Unsere Dienste die Waffen der himmlischen Stärke dargereicht werden. Euer rc. ziehen demnach die Tapfferkeit, die Feinde des Creuzes Christi und des Christlichen Namens damit zu bekriegen, und fasten Muth und Kräfte, den Sieg einer unsterblichen Glorie davon zutragen daß selbige nach Anleitung des Väterlichen und der Pohlischen Nation Exempels durch die Gnade Christi,  
( 3 tiam



tiam Christi & rebus ge-  
rendis præstes & meritis  
operum consequaris. Rex  
autem Coeli & Terræ,  
cujus proelia proeliaberis  
raturum faciat auspiciū  
mystici doni & Aposto-  
licæ benedictionis, quam  
Tibi dilectissime in Chri-  
sto Fili, intimo paternæ  
Charitatis sensu imper-  
timur. Datum Ro-  
mæ, d. 13. April  
1726.

dasjenige sowohl in der That lei-  
sten, als auch durch Verdienste der  
Werke erlangen, was die Geheim-  
nisse unserer Geschenke anzeigen.  
Der König aber Himmels und der  
Erden, dessen Kriege Selbige füh-  
ren, mache den Verstand dieses  
Geheimniß vollen Geschenkes und  
der Apostolischen Benediction wahr,  
welche wir Euer ꝛ. Unserm in Chri-  
sto geliebtesten Sohn aus inbrün-  
stiger väterlicher Liebe ertheilen.  
Gegeben Rom, den 13. Apr.  
1726.





Z

K.B.

